



Jahresbericht 2024 der Rettungsstation Einsiedeln

Geschätzte Clubkameradinnen und Clubkameraden

Nach dem schlechten Winter, der auch keine Einsätze zur Folge hat, werden wir im Juni zu zwei interessanten Einsätzen gerufen. Anschliessend verläuft das restliche Vereinsjahr wieder sehr ruhig.

Einsätze:

Unsere Einsätze im vergangenen Vereinsjahr sahen wie folgt aus:

-Am Samstag, den 22.06.2024 steigen zwei Wanderer von Oberiberg über Fuederegg, Gross Sternen auf dem Alpinen Wanderweg auf den Forstberggipfel. Sie wollen über die Druesberggrisi absteigen. Schon bald unter dem Gipfel werden sie durch steile Schneefelder blockiert. Sie alarmieren die Rega. Wegen schlechten Wetterbedingungen muss die Rega-Crew Erstfeld das Unterfangen abbrechen. Wir rücken mit fünf Rettern plus einem Fachspez.Medizin aus. Unser Retter und Hüttenwart der Druesberghütte steigt als Vordetachment in Richtung Forstberg auf und betreut die blockierten, leicht unterkühlten aber unverletzten Wanderer bis die Mannschaft eintrifft. Das Wetter kann fast nicht schlechter sein. Es giesst wie aus Kübeln, es ist neblig und je höher wir steigen, wandelt sich der Regen in Schneeflocken um, untermalt mit einem Gewitter. In der Ausrüstung ergibt sich ein ziemlich gegensätzliches Bild. Wir mit Pickel und Steigeisen, die blockierten Wanderer mit Freizeitschuhen und Umhängetasche. Nun werden die Wanderer mit Klettergurten ausgerüstet und anschliessend am kurzen Seil und teilweise abseilend über die steilen Schneefelder und felsdurchsetzten Grashänge zur Chöplisalp geführt. In der Druesberghütte werden die durchnässten und leicht unterkühlten Wanderer aufgewärmt. Nach 21.00Uhr können wir den interessanten Einsatz beenden.

-Eine Woche später am Sonntagmittag, den 30.06.2024 rücken wir zu einem fast identischen Einsatz aus. Das Wetter ist auch wieder nass und neblig, jedoch wärmer. Ein Wanderer steigt vom Untersihl in Richtung Twäriberglücke auf. Er wird vom Nebel und von Schneefeldern überrascht und verirrt sich in der steilen Flanke. Unweit der Lücke kommt er weder vor noch rückwärts. Auch diesmal herrscht kein Flugwetter. Vier Retter steigen von der Chäseren zur Twäriberglücke auf. Mit Seilsicherung kann der verletzte Wanderer im steilen, felsdurchsetzten Gelände geborgen und zur Druesberghütte geführt werden.

IronBikeRace-Wochenende:

Da in diesem Jahr das Enduro-Rennen vom Samstag in die SES-Rennserie aufgenommen wurde, muss neu ein Trainingstag durchgeführt werden. Für uns heisst das, dass wir auch am Freitag schon 12 Retter stellen müssen. Das gleiche gilt auch für den Samstag.

Am Sonntag, beim eigentlichen IBR-Rennen besetzen wir wiederum mit je 3 Rettern zwei Notfallposten. Zum Glück können einige Retter gleich 2-oder 3-Tagesschichten übernehmen. Auch bin ich froh, dass ich bei den Passiv-Rettern immer wieder auf offene Ohren stosse und auf ihre Unterstützung zählen kann. Allen Beteiligten nochmals herzlichen Dank für euren sehr geschätzten Einsatz.



Ausbildung:

Auch in diesem Jahr nehmen wieder bei den durchgeführten ARZ-Kursen Retter aus unserer Rettungsstation teil.

Unsere Winterübung führen wir in der Umgebung der Roggenhütte durch. Herzlichen Dank an Marcel Meier für seine Unterstützung. Nach fleissigem LVS-len, Sondieren und Schaufeln steigen wir gegen den Abend zur Roggenstocklücke auf. Bei schönstem Sonnenuntergang wird ein Figurant in der Tyromont-Trage transportfähig gemacht. Anschliessend wird er im Stirnlampenlicht sicher nach Oberiberg gefahren.

Am Sommerabendkurs im Ijenschatten vertiefen wir die Handhabung der Tyromont-Winde und des Baumsteigesets. Auch werden die Verankerungstechniken und die Knotenkenntnisse aufgefrischt. Bei schönstem Wetter führen wir im Sommer eine Einsatzübung zusammen mit der Rettungsstation Wägital im Raum Sattellegg/Chli Aubrig durch. Es müssen diverse verirrte und teilweise verletzte Figuranten aufgefunden, medizinisch versorgt und geborgen werden. Den gelungenen Tag lassen wir mit dem traditionellen Grillabend ausklingen.

Ausrüstung:

Beim Rettungsmaterial muss nichts Nennenswertes angeschafft werden.

Personelles:

In diesem Jahr gibt Hans Grätzer seinen Rücktritt als Aktiv-Retter bekannt. Er bekommt neu den Passiv-Retter-Status.

Herzlichen Dank Hans für das langjährige Mitwirken in unserer Rettungsstation.

In diesem Jahr dürfen wir drei neue Retter/in in unserer Rettungsstation begrüßen.

Dies sind Juliane Steffen, Gross, Florian Kälin, Willerzell und Olivier Lienert, Einsiedeln.

Herzlichen Dank für Eure Bereitschaft und ich freue mich auf die gute Zusammenarbeit.

Unser aktueller Retterbestand beträgt neu 35 Retter.

Zum Schluss möchte ich meinen Einsatzleitern und allen Rettern herzlich danken für eure Bereitschaft und Unterstützung im vergangenen Jahr. Es macht immer wieder Freude zu sehen, wie neben der erforderlichen Ernsthaftigkeit auch der Spass nicht fehlt.

Der Klubfamilie wünsche ich einen schönen und unfallfreien Winter.

Einsiedeln, 22.11.2024

Rettungschef SAC Einsiedeln
Othmar Birchler